Zum Geleit

L Eckard Siggelkow
Amtierender Präsident

Er war grade 18 Jahre alt und verkörperte ein ganzes Bündel Vorurteile: Verwegener Haarschnitt, kurzes T-Shirt, Tätowierungen an Arm und Bauch. So stand er mitten auf dem Schulhof. Das Gesicht nachdenklich in Falten gelegt: eben hatte ihn der Direktor von der Schule verwiesen. Er hatte einem Mitschüler kräftig ins Gesicht geschlagen: blaues Auge, blutende Nase. Seine Antwort auf Hänseleien wegen seiner Kleidung. Da hatte er ein paar Mal zugelangt. Kein Einzelfall. Der Polizei und dem Jugendamt sind Gewaltausbrüche unter Jugendlichen hinreichend bekannt.

Wer solchen Jugendlichen helfen will, braucht einen langen Atem. Mit ein paar ermahnenden Worten ist es nicht getan. Vor allem gilt es, die Ursachen der Gewalt zu beseitigen: dem mangelnden Selbstwertgefühl durch soziale Benachteiligung und geringe Bildungschancen. Denn oft genug zeigt sich, dass solche Jugendliche zu großen gesellschaftlichen Leistungen fähig sind – wenn man ihnen den nötigen Rückhalt gibt. Als die große Flut über Sachsen hereinbrach und ganze Städte verwüstete, haben 15 Jugendliche aus einer Fürsorgeeinrichtung alten Menschen geholfen, die Wohnungen wieder herzurichten. Hinterher waren sie unheimlich stolz auf das, was sie geleistet haben.

Deshalb war es richtig, dass die Feier zum 50 jährigen Bestehen unseres Clubs ganz im Zeichen Lions Quest stand. Es galt, nicht uns selbst zu feiern, sondern unser gesellschaftliches Engagement. Andere Aktivitäten, Jugendlichen in prekären Lebenslagen zu helfen, sind inzwischen hinzugekommen. Das ist gut, und wenn es so bleibt, wird unser Club auch beim nächsten Jubiläum wieder etwas zu feiern haben.

L Dr. Martin Anschütz
Jubiläumspräsident

Mit dem, was mir als das Wichtigstes erscheint, möchte ich beginnen: Unser Wunsch war es, das 50-jährige Jubiläum des Lions Club Göttingen nicht in dem üblichen, traditionellen Rahmen zu begehen, sondern eine unserer Activities der vergangenen zehn Jahre in den thematischen Mittelpunkt unserer Festveranstaltung zu stellen – nämlich das Lions Quest Programm ‚Erwachsen werden' in die Schulen zu transportieren.

Diese Activity stand im Clubleben immer wieder zur Diskussion, und da sie auf Nachhaltigkeit angelegt war, band sie den Club. Der Distrikt 111 NH wie auch eine Reihe von Lions Clubs aus unserem Raum haben sie dankenswerter Weise tatkräftig unterstützt. Die Arbeit unseres Clubs auf dem Felde Lions Quest sind in der Lions-Öffentlichkeit mit Interesse zur Kenntnis genommen worden. So waren natürlich beachtliche Anstrengungen nötig, die Lions-Freunde des Clubs davon zu überzeugen, dass im Rahmen des Jubiläums mit diesem Thema besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzielt werden kann. Es war die Absicht, unser Jubiläum unter dem Thema Lions Quest gemeinsam mit Lehrern, die an diesem Programm bereits teilgenommen haben, und mit Schülern in einer Schule öffentlich zu begehen.

Allen Lions-Freunden unseres Clubs danke ich, dass sie mir – sicher manchmal widerstrebend – auf diesem Wege gefolgt sind und sich materiell und ideell sowohl für das Gelingen des internen Gesellschaftsabends am Vortag als auch für die Festveranstaltung eingesetzt haben. Einen besonderen Dank spreche ich allen Freunden der Arbeitsgruppen aus, die beide Veranstaltungen zur vollen Zufriedenheit aller vorbereitet haben.

Die Präsenz war am Freitag wie am Sonnabend vorbildlich, konnte gar nicht besser sein; selbst älteste Mitglieder und Ehemalige von außerhalb bekundeten größtes Lob. Besondere Anerkennung für ihre Beteiligung und ihr großes Interesse gilt un-

serem Jumelage-Club aus Polen, dem Lions Club Toruń, den befreundeten Lions- und Service-Clubs unserer Region, dem besonderen persönlichen Interesse an dem Jubiläumsablauf der Chefredakteurin unserer Lions-Zeitschrift, Frau Anne Katrin Peters, der Lehrerschaft und den Schulen, die sich mit Lions Quest beschäftigen. Danken möchte ich der politischen und zivilen Öffentlichkeit für ihr Dabeisein und ihr Interesse – Herrn MdB Thomas Oppermann, Herrn Ministerialrat Horst Roselieb, Herrn Bürgermeister Wilhelm Gerhardy, Herrn stellv. Landrat Prof. Dr. Gerhard Ströhlein und vielen weiteren Gästen.

Zu danken habe ich den Grußwortrednern. Mein ganz besonderer Dank gilt natürlich den Vortragenden der Festvorträge, die in dieser Festschrift im Wortlaut zu finden sind – L Dr. Wolf-Dietrich Jähn, Herrn Dr. Thomas Mößle und Frau Oberstudiendirektorin Rita Engels. Es bestand der Wunsch, die fesselnden Beiträge nachlesen zu können.

Was wäre diese Veranstaltung gewesen, wären wir an einem schulfremden Ort zusammengekommen? Ein Bruchteil von dem, was wir tatsächlich erlebt haben. So gilt mein herzlicher Dank dem Schulleiter der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule, Herrn Gesamtschuldirektor Wolfgang Vogelsaenger, für die Gastfreundschaft in seiner Schule und für die großzügige Unterstützung, die wir durch ihn, seine Kolleginnen und Kollegen, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vielen, vielen Schülerinnen und Schüler im Vorfeld und an dem Tage selbst erfahren haben.

Es war, so empfinde ich es, eine würdige und eine dem Lions-Gedanken in jeder Weise gerecht werdende 50-Jahrfeier des Lions Club Göttingen.

Clowniger
Empfang und
Blasmusik

Lehrer stellen
Lions Quest
vor